

NDB-Artikel

Schinzinger, *Robert* Karl Edmund Pädagoge, Philosoph, * 8.2.1898 Freiburg (Breisgau), † 9.10.1988 Yokohama (Japan). (katholisch)

Genealogie

V Robert Wilhelm Joseph, RA in F.;

M Emy van der Straeten;

• 1) 1926 Annelise Hebting, 2) 1955 Kazuko Taguchi;

1 S, 1 T aus 1), 1 S, 1 T aus 2).

Leben

Nach dem Gymnasialbesuch 1906-17 in Freiburg (Br.) und Pforzheim diente S. 1917-18 als Militärkrankenwärter. 1919-23 studierte er Philosophie, Mathematik und Literaturgeschichte in Berlin, Freiburg (Br.), Marburg, Heidelberg und Hamburg, u. a. bei →Edmund Husserl und →Karl Jaspers. Nach der Promotion bei →Ernst Cassirer in Hamburg 1922 (Phil. Grundlagen bei Malebranche u. Arnauld) ging S. 1923 nach Japan, wo er 1923-42 als Lektor für Deutsch an der Ōsaka Kōtōgakkō, 1930-31 als Lehrbeauftragter für Philosophie an der Tōhoku-Univ. in Sendai, 1942-59 als Lektor für Deutsch an der Tōkyō-Universität, 1942-46 als Professor für Deutsch an der Gakushūin-Kōtōka in Tōkyō, anschließend als Lehrbeauftragter 1946-82 daselbst und 1946-74 als Prof. für Germanistik an der Gakushūin-Universität in Tōkyō wirkte. 1974 trat er in den Ruhestand, war aber noch 1972-78 als Lehrbeauftragter für Germanistik an der Musashi-Universität in Tōkyō tätig.

S.s Leistungen liegen in seiner Vermittlerposition zwischen dt. und japan. Kultur. Er gilt als der einflußreichste dt. Lehrer an japan. Hochschulen, insbesondere nach dem 2. Weltkrieg. Er prägte Generationen Japan. Germanisten und Deutschlehrer und machte weitere gebildete Kreise mit dt. Kultur und Geistesgeschichte bekannt. So gehörte der Romancier →Yukio Mishima (1925-70) zu seinen Hörern. S. veröffentlichte eine große Anzahl von Aufsätzen über den Deutschunterricht in Japan sowie Lehrbücher (Prometheus u. andere Erzz., 1953; Es war einmal, Dt. Sagen, 1956; Die Nibelungen, 1956; Kurze Biogr. gr. Dichter, 6 Bde., 1960-67; Wb. d. dt. u. japan. Sprache, 1972-80, zahlrr. Neuaufl., zuletzt 2002; Wb. d. dt. u. japan. Gegenwartssprache, 2005). Auch sein eigenes Gebiet, die Philosophie, pflegte er in seiner Lehrtätigkeit und in zahlreichen Veröffentlichungen: „Sinn und Sein, Studie zum Problem der Ontologie“ (1933), „Beiträge zur dt. Geistesgeschichte“ (1934), „Bunka no seisatsu“ (Reflexionen über die Kultur, Ges. Aufss., 1942). Intensiv befaßte er sich mit →Kitarō Nishida (1870-1945), dem bedeutenden japan. Philosophen,

und machte dessen Werk durch Übersetzung zugänglich (Nishida, Die intelligible Welt, 1943; Intelligibility and the philosophy of nothingness, 1958). Für ein dt. Publikum stellte er die japan. Geistesgeschichte und Kultur dar (Japan. Philos., 1942; Maske u. Wesen, Btr. z. Problem d. japan. Persönlichkeit, 1963; Japan. Denken, 1983). Nach dem 2. Weltkrieg war S. maßgeblich am Wiederaufbau der Dt. Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (gegr. 1873) beteiligt (Vorstandsmitgl., Vors. 1959-68) und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis sowie kulturellen, geistigen und wissenschaftlichen Austausch zwischen Japan und Deutschland.

Auszeichnungen

BVK (1955);

Kun-santô Zuihōshō (Orden d. Hl. Schatzes III. Kl.) (1969);

Goethe-Medaille in Gold d. Goethe-Inst. (1968);

Gr. BVK (1986).

Werke

u. a. Über d. repräsentierende u. begründende Funktion d. Begriffs, in: Logos 18, 1929, S. 262-69;

Die Stellung d. Philos. im dt. Geistesleben, 1930;

Vom Wesen u. Werden d. Japan. Jugenderziehung, in: Internat. Zs. f. Erziehung, 1938, S. 172-85;

Über Kitarō Nishidas Philos., in: Mon. Nipponica 3, 1940, S. 28-39;

Jitsuzai no seisatsu (Reflexionen über d. Existenz. Ges. Aufss.), 1948;

Der Denkstil Ostasiens, in: Nachrr. d. Ostasiat. Ges. 73, 1952, S. 13-23;

Die Kulturproblematik d. heutigen Japan, in: Erziehung zur Menschlichkeit, FS f. →Eduard Spranger, 1957, S. 599-614;

Japan. Weltanschauung einst u. jetzt (Jub.bd. d. Ostasiat. Ges. 1873-1973), S. 3-34;

Das Bild des Menschen in d. Japan. Tradition u. Vorkriegsphilos., in: Neue Anthropol., hg. v. H.-G. Gadamer u. P. Vogler, 6. T. 1, 1975, S. 182-205;

Aus meiner OAG-Mappe, Weihnachtsansprachen in Tokyo, 1981;

Japan. Denken, Der weltanschaul. Hintergrund d. heutigen Japan;

1983;

Ungedichte (Eigene Gedichte), 8 Bde., 1976-84.

Literatur

R. S. hakase no kanreki kinen ni [FS z. 60. Geb.tag], 1958;

S. kyôju jokun kinengo (FS z. Ordensverleihung], 1972;

K. S., Leben u. Werke, hg. z. Feier d. 88. Geb.tages am 8. Febr. 1986 v. seinen dankbaren Schülern, 1986 (*W-Verz.*);

Gedenkschr. f. R. S. mit den b. d. Gedenkfeier f. Prof. Dr. R. S. in d. OAG am 12. Nov. 1988 gehaltenen Reden u. e. Reprint v. R. S.s Maske u. Wesen, 1990 (*Kurz-bibliogr., P*);

T. Takahashi, in: Internat. Germanisten-Lex.

Autor

Hartmut Walravens

Empfohlene Zitierweise

, „Schinzinger, Robert“, in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 1-2
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
